

Künstlerische Perspektiven

ENINGEN. Um »Linie & Landschaft – Künstlerische Perspektiven der Eninger Künstler Paul Jauch und Hermann Emmert« geht es in einer neuen Ausstellung im Paul-Jauch-Haus. Die Vernissage dazu ist am Sonntag, 15. Juni, um 17 Uhr. Die Intention der Ausstellung ist es, die Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Werken des frühen 20. Jahrhunderts der beiden Eninger Künstler sichtbar zu machen. Beide verbindet das Interesse am Unterwegssein mit Skizzenbuch und Zeichenmaterial. Der Eintritt ist frei. (eg)

SPENDEN

Zahnarztpraxis Dr. Martin Braun, Pfullingen

Zahngold für einen guten Zweck

Rund 8.500 Euro hat der Pfullinger Zahnarzt Dr. Martin Braun kürzlich der Pfullinger Stiftung Zeit für Menschen überreicht. Das Geld stammt aus dem Erlös des Zahngolds, das ihm seine Patienten überlassen haben.

»Eigentlich kommt die Spende von meinen Patienten und Patientinnen, die mir ihre Goldzähne für einen guten Zweck überlassen, deshalb geht mein Dank ganz besonders an diese Spender. Eine echte Bürgerspende sozusagen«, freut sich Braun. Er schickt die Zähne an die Schei-



Spendenübergabe an die Stiftung Zeit für Menschen. FOTO: PRIVAT

deanstalt, die die verschiedenen Edelmetalle voneinander trennen.

Und was macht die Stiftung Zeit für Menschen nun mit dem Geld? Als echte Bürgerstiftung wird das Geld in soziale Projekte und Investitionen fließen. Darunter fällt beispielsweise weiterhin »Paula«, Pfullingens Alltagsunterstützung für das Leben im Alter und bei Behinderung. Oder auch die Sprachförderung in den Kindergärten. Erst unlängst wurde mit einem Geldbetrag der Inklusionsspielplatz am Bahnhofanger unterstützt. Ziel der Pfullinger Stiftung Zeit für Menschen ist es, die Teilhabe aller Menschen in Pfullingen zu ermöglichen. (eg)

WER NIMMT MICH?

Antonia und Jazz suchen gemeinsam ein Zuhause



Die beiden Zwergwiddler Antonia und Jazz haben sich lieben gelernt. FOTO: BMT

Jazz ist ein Zwergwiddler und etwa drei Jahre alt. Er lebt derzeit mit der etwa siebenjährigen Antonia in Innenhaltung. Die beiden haben sich im Tierheim nach dem Tod von Antonias Partner kennen und lieben gelernt und sollen nicht mehr getrennt werden. Sie benötigen ein mindestens sechs Quadratmeter großes Gehege, das abwechslungsreich eingerichtet ist, damit die beiden nach Herzenslust spielen und toben können. Jetzt ist auch eine Umsiedlung nach draußen möglich. Wer Interesse an den beiden hat, kann sich gerne im BMT-Tierheim Pfullingen melden. (eg)

07121 820170
www.tierheim-pfullingen.de



Sportkreisvorsitzender Manuel Hailfinger (1. Reihe Dritter von links) ehrte Richard Bolai (rechts neben ihm) sowie das Gewinnerpaar Irmgard und Günther Wurster (rechts daneben). Auf dem Foto fehlen Wolfram E. Mewes und Theo Faßnacht. FOTO: BÖHM

Sportlerehrung – Der Sportkreis Reutlingen hat im Pfullinger Jahnhaus all jene geehrt, die sich teilweise schon mehrere Jahrzehnte lang in ihren Sportvereinen engagieren

Unverzichtbar fürs Leben

VON GABRIELE BÖHM

PFULLINGEN. Im Jahnhaus wurden unter dem Motto »Dein Herz schlägt für den Sportverein« bereits zum dritten Mal besonders verdiente Ehrenamtliche der Sportvereine im Sportkreis Reutlingen ausgezeichnet. Das gab gleichzeitig Gelegenheit, den eigenen Verein vorzustellen und sich mit Gleichgesinnten auszutauschen. Den Sieg errangen Irmgard und Günther Wurster vom TSV Urach. 32 Personen waren vorgeschlagen worden, rund zwölf mehr als in den Vorjahren. Viele unterschiedliche Sportarten waren vertreten.

»Wir haben uns während der Coronapandemie gefragt, wie man das Ehrenamt besser in den Fokus stellen könnte«, erläuterte Sportkreis-Vorsitzender Manuel Hailfinger. »Uns hat interessiert, was Ehrenamtliche antreibt. Teilweise sind sie ja schon fast lebenslang im Einsatz.« Manchmal gehörten ganze Familie einem Verein an.

Die 261 Sportvereine mit ihren über 100.000 Mitglieder wurden am 5. Dezember 2024, dem Internationalen Tag des Ehrenamts, angeschrieben und bis Weihnachten um Vorschläge für Mitglieder gebeten, die sich mit ihrem außerordentlichen Engagement um den Verein verdient gemacht hatten. Daraufhin gingen ausführliche Bewerbungen ein, die nicht nur die Leistungen aufzeigten, sondern auch den Stolz der Vereine dokumentierten. »Was folgte, war viel Kopfzerbrechen«, so Hailfinger. Intensiv habe man sich in der Beiratsitzung über die Besten beraten,

die anschließend in geheimer Wahl gekürt wurden. »Es soll danke gesagt werden für den immensen Einsatz.« Hailfinger dankte nicht nur allen, die mitgemacht hatten, sondern auch Martina Roth von der Geschäftsstelle für die Logistik. Alle Teilnehmer erhielten eine Urkunde, während die drei Ersten je 500 Euro für ihren Verein zur freien Verfügung bekamen.

Das Siegerpaar Irmgard und Günther Wurster vom TSV Urach 1847 hält dem Verein schon seit frühester Jugend die Treue, ist bis heute aktiv und ein Vorbild für den Nachwuchs. Zusammen haben die beiden unter anderem das Walking- und Nordic-Walking-Angebot im TSC etabliert, waren Übungs- und Abteilungsleiter und in vielen Funktionen tätig. Über 150 Jahre für den Verein kommen da zusammen.

Viele Funktionen in einer Person

Zweiter Sieger wurde Theo Faßnacht, der seit rund 30 Jahren die Geschicke des FC Reutlingen als Erster Vorsitzender leitet. Er war Jugendtrainer vom SSV und FC, ist Vorstand bei der Arbeitsgemeinschaft Reutlinger Sportvereine und gründete 2014 die multikulturelle Jugendspielgemeinschaft »Reutlinger Juniors«.

Auf Rang drei wurden Richard »Bide« Bolai sowie Wolfram E. Mewes gewählt. Bolai war bereits in den 70er-Jahren Jugendtrainer beim SV Zainingen 1926, war viele Jahre mit Kompetenz und Weitsichtigkeit im Ausschuss und setzte sich, so der Vorstand, für ein Umfeld ein, in dem jeder seine Talente entfalten könne.

Auch sei er noch mit 85 Jahren sehr wichtiger »Greenkeeper« für die Sportplätze. Mewes von der Schützengilde Reutlingen war auf Vereinsebene Sportleiter der Schützen und ist seit 2009 Abteilungsleiter Turnen sowie Oberschützenmeister der Schützengilde Reutlingen 1290. Auf Bezirksebene war er Schulungsleiter und Bezirksoberschützenmeister. Seit 1985 ist er Nationaler Kampfrichter, baute erfolgreiche Kader aus, organisierte Wettbewerbe und erhielt seit 1975 Ehrungen auch landes- und bundesweit.

Alle Nominierten und ihre Vereinsvorstände berichteten über ihre Aktivitäten. »Meine Kinder sind im Verein. Ich freue mich, etwas zurückzugeben«, sagte beispielsweise Sandra Grimm vom LV Pliezhäusern. Nebil Younan (One Team Kampfsport) betonte den Wert des Sports für Kinder und Jugendliche, denen er Halt und Struktur gebe. 90 Jahre sei die älteste Teilnehmerin der Postsportgemeinschaft, berichtete Monika Ulmer. »Es gibt nichts Besseres als Bewegung, und wir sind eine tolle Gemeinschaft.«

Viele betonten, der Sport sei einfach unverzichtbar für ihr Leben. Beifall gab es für Silke Maier (Schiclub Hülben), die forderte: »Jedes Kind auf der Alb sollte Skifahren können.« Vertreten waren auch Mitglieder der Schützengilde Pfullingen, die bereits 1522 gegründet wurde. Andreas Kern von der bereits über 50 Jahre alten SSG Reutlingen-Tübingen bemängelte »marode Bäder und zu wenig Wasserfläche« für den Sport. Nach den Ehrungen gab es ein gemeinsames Essen in gemütlicher Runde. (GEA)

Leserfrage – Trotz guten Wetters und lauen Nächten plätschern die Fontänen vor der Martinskirche nicht immer

Warum läuft das Wasserspiel nicht immer?

VON BERYA YILDIZ INCI

PFULLINGEN. Wenn die Sonne hoch am Himmel steht und ihre warmen Strahlen über den Platz tanzen lässt, wird's rund um das Wasserspiel vor der Pfullinger Martinskirche lebendig. Kleine Füße plätschen dann durchs flache Becken, feiner Sprühnebel glitzert in der Luft, und das Lachen der Kinder vermischt sich mit dem leisen Plätschern der Fontänen.

An solchen Tagen wird aus einem einfachen öffentlichen Platz ein Treffpunkt, an dem der Sommer für einen Moment die Zeit anhält. Doch in letzter Zeit scheint das Wasserspiel, trotz guten Wetters und der lauen Nächte, nicht immer zu tanzen. Das wundert eine GEA-Leserin, die sich fragt: »Warum ist das so?«

Spiel läuft seit Ostern

Eine genaue Antwort hat die Stadt Pfullingen, die für das Wasserspiel zuständig ist, jedoch nicht. Es könne nicht

Anzeige

wird präsentiert von
Michel Ehinger
Schreibwaren · Geschenke · Spielwaren
Steinachstr.3 und 8 · 72770 Reutlingen · Telefon 07121-54885

tagesgenau rekonstruiert werden, wann und wie lang das Spiel an gewesen sei oder nicht, schreibt Pressesprecher Markus Hehn. Fakt sei: »Das Wasserspiel wurde dieses Jahr in den Tagen nach Ostern in



Das Wasserspiel vor der Pfullinger Martinskirche.

FOTO: REISNER

Betrieb genommen und läuft seitdem prinzipiell jeden Tag.«

Die Fontänen am Kirchenhain plätschern nach einem genauen Zeitplan und nach Rücksprache mit den Anwohnern in der Regel von 9 bis 21.30 Uhr. »Technisch bedingt können sich die Zeiten unter Umständen auch leicht verändern«, schreibt Hehn. Beispielsweise dann, wenn das System gewartet wird oder die Pumpe gestört ist und sich abstellt. »In den kalten Monaten ist das Wasserspiel grundsätzlich ausgeschaltet«, schreibt Hehn auf Nachfrage. Wann genau es im

Frühling oder Frühsommer in Betrieb genommen werden kann, ist je nach Witterung unterschiedlich. »Solange etwa noch mit Frost zu rechnen ist, bleibt es außer Betrieb.« Der viele Regen, den es die vergangenen Tage gab, hat keine Auswirkungen auf das Wasserspiel. Das System sei ein geschlossenes und pumpe immer gleich viel Wasser, egal wie viel davon zusätzlich vom Himmel fällt.

Eine Frage, die sich auch oft im Zusammenhang mit Wasserspielen stellt, ist die nach der Keimbelastung und den Gesundheitsrisiken. Gute Neuigkeiten: Bisher

Radausfahrt ins Lautertal

ENINGEN. Die Ortsgruppe Eningen des Schwäbischen Albvereins lädt am Sonntag, 15. Juni, zu einer aussichtsreichen Radtour über die Alb ein, die für alle Fahrradtypen geeignet ist. Treffpunkt ist um 9 Uhr am Netto-Parkplatz. Die Strecke verläuft über Asphalt- und Waldwege. Sie führt von Eningen über die alte Honauer Zahnradstrecke zur Lauterquelle bei Gomadingen-Offenhausen, wo die Mittagsrast geplant ist. Anschließend fährt die Truppe über Gomadingen und das Lonsinger Tal. Eine Schlusseinkehr ist vorgesehen, bevor es wieder zurück nach Eningen geht. Die Strecke beträgt etwa 50 Kilometer bei rund 500 Höhenmetern. Bitte genügend Getränke und Vesper mitnehmen. Jeder ist für die Verkehrssicherheit seines Fahrrads selbst verantwortlich, und es besteht Helmpflicht. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr. Anmeldung und Rückfragen bei Waltraut Bley. (eg)

07121 88236

Stadtbücherei setzt Fokus auf Mesmer

PFULLINGEN. In der Pfullinger Stadtbücherei ist bis Samstag, 21. Juli, ein Modell des berühmten Flugrades von Gustav Mesmer ausgestellt. Gustav Mesmer hat seinen Traum von Fliegen nie aufgegeben – und seine Visionen und Erfindungen begeistern bis heute. Begleitend zur Ausstellung »Gustav Mesmer, Flugradbauer vom Lautertal«, die bis 13. Juli in der Zehntscheuer Münsingen zu sehen ist, präsentiert die Stadtbücherei Pfullingen ein Modell seiner Flugräder. (em)

Jahresausflug zur Landesgartenschau

LICHTENSTEIN. Einladung des Obst- und Gartenbauvereins zum Jahresausflug zur Landesgartenschau Freudenstadt und Baiersbrunn: Termin ist am Mittwoch, 18. Juni. Abfahrt ist um 8.10 Uhr in Holzelfingen bei J. Vöhringer, um 8.20 Uhr in Honau beim Freibad und um 8.30 Uhr in der Bahnhofstraße Stetten. Besuch der Gartenschau ist von 10 bis 16 Uhr. Um 17.30 Uhr ist Ausklang im Adler in Sickenhausen. Die Ankunft in Holzelfingen ist um circa 20 Uhr. Die Teilnahme kostet 60 Euro für Fahrt, Eintritt und Vesper im Adler. Eingeladen sind alle Mitglieder und Freunde des Vereins. Bitte anmelden bei Alfons Reiske. (eg)

2409 01701469251
Alfons.Reiske@t-online.de

gab es noch keinen Fall, bei dem sich Kinder über das Pfullinger Wasserspiel angesteckt haben. Das Fontänenfeld wurde mit einer Filteranlage und einem Dosiersystem ausgestattet, das das Wasser mit Desinfektionsmittel vermischt. Einmal die Woche werde zudem das Wasser gereinigt und regelmäßig Frischwasser zugeführt. »Alle vier Wochen wird das Wasser komplett ausgetauscht.«

Holpriger Start

Seit Juli 2023 sprudelt es auf dem Kirchplatz, das Wasserspiel lässt regelmäßig die Kinderherzen höher schlagen. Wer zurückdenkt, der wird sich jedoch an die anfänglichen Schwierigkeiten erinnern: Kurz nach Inbetriebnahme herrschte Ebbe, das Spiel lag trocken. Techniker mussten in den engen Schacht steigen, um den Fehler zu suchen. Sie fanden ihn, aber der Erfolg währte nicht lange. Die Uhr des Wasserspiels hatte sich kurze Zeit später aus unbekanntem Grund umgestellt, und es lief – ganz zur Verärgerung der Anwohner – bis um 23 Uhr. Trotz des holprigen Starts sprudelte es in den vergangenen zwei Jahren aber wohl – mit dem einen oder anderem Aussetzer – ziemlich konstant. (GEA)

HIER KÖNNEN SIE FRAGEN

Sie haben eine Frage oder eine Anregung für ein Thema? Dann schicken Sie diese bitte per E-Mail an:

leserfragen@gea.de

Redaktion Pfullingen/Alb
Pfullingen Tel. 07121 9792-10 Fax 07121 9792-60
Reporter:
-22 Berya Yildiz Inci (bin) E-Mail: pfullingen@gea.de
-23 Uwe Sautter (us)
Münsingen Tel. 07381 9366-20 Fax 07381 9366-60
Reporter:
-20 Steffen Wurster (wu) -21 Cordula Fischer (cofi)
-23 Marion Schrade (ma) E-Mail: alb@gea.de
Seitenproduktion: 07121 302-335 Petra Schöbel (ps)